



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

508 (3.11.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188227)

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Selbstvertretung von Handel u. Industrie.

Karlsruhe, 1. Nov.

In der letzten Vollversammlung der Handelskammer Karlsruhe trat Herr Arthur Fuchs in Firma H. Fuchs Söhne in Karlsruhe als Ersatzmitglied in die Handelskammer ein. Für die aus der Kammer ausgeschiedenen Herren Max Häfelin in Bühl und Hermann Clemm in Gernsbach wurden Kaufmann Ludwig Jäkle in Bühl und der Direktor der Benzwerke Felix Lohmann in Gaggenau als Ersatzmitglieder gewählt. Die Kammer befaßte sich mit dem von der Anwaltschaft vorgebrachten Wunsch auf die heute geltenden Sätze der Gebührenordnung einen nicht-ersatzfähigen Zuschlag von 50% zu gewähren. Die Kammer kam dabei zu der Ansicht, daß dieser Wunsch im Hinblick auf die teuren Lebensverhältnisse gerechtfertigt sei. Der stellv. Vorsitzende berichtete über eine beim Deutschen Industrie- und Handelstag eingebrachte Anregung auf Erleichterung von Industrie- und Handelsbeiträgen bei den politischen Parteien. Die Kammer konnte sich der Anregung der Handelskammer Arberg nicht anschließen, da sie von einer Tätigkeit der Industriellen und Kaufleute lediglich in Belirten politischen Parteien keine hinreichende Vertretung ihrer politischen Interessen erblicken kann. Sie ist vielmehr der Ansicht, daß in erster Linie zu erstreben ist, daß Industrielle und Kaufleute selbst sich in den politischen Parteien zur Geltung bringen und in weit stärkerem Maße als bisher in den Parlamenten vertreten sind. Weiter hält es die Kammer noch für wünschenswert, daß die Vertreter der politischen Parteien vor Beratung von Wirtschaftsfragen sich mit den Vertretern der Industrie und des Handels in Verbindung setzen. Weiter fand eine Ansprache statt, über die von Regierungsrat Dr. Kampfmeyer in seiner Schrift Wohnungsmangel und Heimstattgesetz gemachten Vorschläge. Diese Vorschläge fanden schärfsten Widerspruch.

Die Auslandsbürgschaften der deutschen Grossbanken.

Die Londoner Firma Samuel Montagu & Co. besprach in einem Wochenbericht die großen Bürgschaften, welche die deutschen Grossbanken, nämlich die Diskontogesellschaft, die Deutsche Bank und die Dresdener Bank für Goldverpflichtungen der deutschen Regierung und der Reichsbank gegenüber ausländischen Gläubigern übernommen haben. Sie sagt dabei, daß solche Verpflichtungen eingegangen worden seien von der Deutschen Bank im Betrag von 924 Millionen Mark, von der Dresdener Bank für 457 Millionen Mark, von der Diskontogesellschaft für 283 Millionen Mark. Diese Beträge seien nach den Kursen vom Ende des vorigen Jahres festgestellt worden, als 1 Lstr. noch 38 Mark wert war. Heute sei der Kurs 115, wodurch sich die Haftung verdreifacht habe.

Dazu bemerkt die „Köln. Zig.“, daß es sich um maßlose Überbetreibungen in den Angaben handelt. Nach dem Rechnungsabschluss der Deutschen Bank vom 31. Dezember 1918 betragen deren für Rechnung des Reichs und der Reichsbank übernommene Verpflichtungen insgesamt 427,3 Millionen Mark, also rund eine halbe Milliarde weniger, als in dem angeführten Bericht der englischen Firma angegeben wird. Diese Verbindlichkeiten sind seinerzeit in ausländischer Währung übernommen und zu dem damaligen Markkurs einbezahlt worden. Haben sie sich auch mittlerweile vermindert, so sind sie andererseits infolge der Verschlechterung des Marktkurses, die seitdem eingetreten ist, selbstverständlich gestiegen und erheblich höher als zu Ende des Vorjahres. Ebenso liegen die Dinge bei den beiden andern Banken. So ist bezüglich der Diskontogesellschaft zu bemerken, daß deren für Rechnung des Reichs oder der Reichsbank übernommene Verpflichtungen am Schlusse des letzten Geschäftsjahres mit 170,7 Millionen Mark einzustellen waren und sich mittlerweile gleichfalls entsprechend verschoben haben. Dasselbe gilt von der Dresdener Bank. Die von ihr übernommenen Verpflichtungen der angeführten Art beliefen sich zu Ende des vergangenen Jahres auf 129,9 Millionen Mark und zeigen gleichfalls die durch die Währungsverschlechterung und die mittlerweile in ausländischer Währung erfolgte Verminderung bedingten Veränderungen. Die Verpflichtungen der Banken aus ihren Bürgschaften sind also ganz erheblich kleiner, als in dem Londoner Bericht angegeben wird, und hinter ihren Bürgschaften stehen Reichsbank und Reich.

Der Handelsverkehr mit Ungarn.

Berlin, 3. Nov. (Eig. Draht.) Seitens der neuen ungarischen Regierung ist, wie der deutsch-österreich-ungarische Wirtschaftsverband in Berlin mittelt, eine Neuregelung der Ein-, Aus- und Durchfuhr vorgenommen worden. Es wurde eine Freiliste von Waren, für die das allgemeine Ausfuhrverbot außer Kraft gesetzt werden soll, aufgestellt. Zur Erstellung von Einfuhrbewilligungen von Waren, die nicht auf der Freiliste stehen, sind besondere Stellen vorgesehen. Die Durchfuhr ist allgemein freigegeben. Das Ausfuhrverbot wird unverändert aufrechterhalten. Interessenten erfahren näheres bei der ungarischen Abteilung des deutsch-österreich-ungarischen Wirtschaftsverbandes, Berlin.

Börsenberichte.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 3. Nov. (Eig. Draht.) Mit Wochenschluß konnte eine leichte Abschwächung der Unternehmungskraft und die Neigung für einzelne besonders stark gestiegene Wertverläufe festgestellt werden. In dieser Beziehung blieb die Haltung auch heute insofern unverändert, als die Tätigkeit auf den Marktgebieten nachließ und die Tendenz sich schwächer gestaltete. Neigung zu Realisationen bestand besonders auf dem Montanaktienmarkt, wo sich Kurseinbußen bis 6% einstellten. Es verloren u. a. Hargener 2%, Oberbretter 5, Deutsch-Luxemburg 3%, Badener 3%, Rheinisch 4, Goldschmied 6%. Von chemischen Werten war Interesse für Th. Goldschmidt vorhanden, die bei größeren Umsätzen 8% gewannen. Badische Anilin stiegen 2 1/2% an, während sich Farwerke Höchst, Scheideanstalt, sowie Elektro-Griethelm abschwächten. Anglo Guano unterliefen Schwankungen und gaben ca. 10% nach. Auch Elektrowerte wurden niedriger bewertet, so u. a. Bergmann, welche 5% verloren. Ferner sind Schuckert niedriger. Deutch Uebersee mit 70 ziemlich behauptet. Daimler 200%, Klever 2%. Schiffsaktien zeigten schwache Haltung. Norddeutscher Lloyd stiegen sich 2 1/2% höher. Schantabahn unterliefen starkem Angebot 190 Brief genannt. Lombarden fester 17%. Am Markt für Auslandswerte machte sich weitere Abgabendigung bemerkbar. Rückgängig waren auch Deutsche Petroleum 47, Steaua Romana 300. Kolonialwerte, besonders Oranienin schwächer. Julius Siebel eröffneten fest 930-935. Mainzer Gas 370-380. Deutsche Anleihen lagen bei bescheidenen Umsätzen auf 100%. Kriegsanleihe 70%. Unter starkem Kursdruck schlossen Montan- u. Elektropapiere. Scheidemann unterliefen starkem Angebot. Waldhof fester, Flon 1, Guillaume 236-235. Die Börse schloß schwach. Privatkonten 2 1/2%.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 3. Nov. (Draht.) Wegen Einstellung des Pensionsverkehrs und Erörterungen, die im Zusammenhang mit der innenpolitischen Lage hienau geknüpft wurden, hatte zum

Börsenschluß am Samstag die Spekulation bereits realisiert. Heute war das Entlastungsbedürfnis allgemeiner, das sich auf alle Märkte erstreckte. Der Verkehr wickelte sich in aller Ruhe ab. Nirgends war das Angebot drängend, doch zeigte sich auch wenig Aufnahmefähigkeit, sodass nach anfänglicher Widerstandsfähigkeit auf einzelnen Gebieten die rückläufige Kursbewegung im Verlauf allgemein wurde. Schiffahrtswerte wurden anfänglich durch die Kapitalvermehrung der Hamburg-Amerika-Linie nach oben beeinflusst, ebenso auch Phönix und Deutsch Uebersee. Chemische Werte lagen fester, doch erariff die Firmation schließlich auch diese. Die Kursverluste betragen bei Montanwerten 3 bis 10%, bei Elektrowerten 2 bis 8% und bei Auslandswerten bis 12%; empfindlicher waren sie bei einzelnen bisher bevorzugten Spezialpapieren, wie Anglo Guano, Deutsche Waffen, Orenstein u. Goldschmidt. Im freien Verkehr wurden am beträchtlichsten Petroleum- und Kolonialwerte herabgesetzt. Heimische Rentenwerte bröckelten leicht ab, österreichisch und ungarische Werte nahezu geschäftslos. Die feste Haltung führte im weiteren Verlauf zu weiteren Kursrückgängen, besonders für Montan-, Elektro- und Spezialpapiere. Trotz vereinzelter Erholungen in einigen Papieren hielt die matte Stimmung bis Börsenschluß an.

Kurse der Frankfurter Börse.

Festverzinsliche Werte.

1.	2.	3.	4.	5.
a) Mannheimer.				
10% Anst. Mannheim v. 1914	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1901	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1912	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1913	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1914	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1915	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1916	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1917	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1918	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1919	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1920	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1921	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1922	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1923	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1924	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1925	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1926	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1927	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1928	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1929	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1930	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1931	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1932	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1933	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1934	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1935	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1936	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1937	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1938	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1939	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1940	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1941	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1942	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1943	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1944	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1945	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1946	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1947	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1948	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1949	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1950	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1951	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1952	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1953	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1954	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1955	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1956	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1957	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1958	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1959	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1960	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1961	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1962	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1963	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1964	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1965	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1966	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1967	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1968	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1969	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1970	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1971	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1972	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1973	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1974	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1975	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1976	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1977	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1978	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1979	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1980	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1981	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1982	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1983	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1984	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1985	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1986	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1987	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1988	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1989	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1990	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1991	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1992	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1993	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1994	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1995	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1996	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1997	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1998	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1999	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 2000	100	100		

Bank- und Industriepapiere.

1.	2.	3.	4.	5.
10% Anst. Mannheim v. 1914	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1901	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1912	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1913	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1914	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1915	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1916	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1917	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1918	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1919	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1920	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1921	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1922	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1923	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1924	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1925	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1926	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1927	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1928	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1929	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1930	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1931	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1932	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1933	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1934	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1935	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1936	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1937	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1938	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1939	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1940	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1941	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1942	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1943	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1944	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1945	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1946	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1947	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1948	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1949	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1950	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1951	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1952	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1953	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1954	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1955	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1956	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1957	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1958	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1959	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1960	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1961	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1962	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1963	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1964	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1965	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1966	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1967	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1968	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1969	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1970	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1971	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1972	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1973	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1974	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1975	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1976	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1977	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1978	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1979	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1980	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1981	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1982	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1983	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1984	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1985	100	100		
10% Anst. Mannheim v. 1986	100	100		

Kommunales.

Karlsruhe, 1. Nov. Der Stadtrat beantragt beim Bürgermeist. ein Betrag von bis zu 20 Millionen Mark bereitzustellen...
Karlsruhe, 2. Nov. Nach den Dienstverträgen der Bürgermeist. soll der neue Oberbürgermeister Dr. Finer ein Jahresgehalt von 25 000 M. bei freier Dienstwohnung...

Aus dem Lande.

Goldberg, 2. Nov. Der Straßenbahnfahrpreis ist ab dem 1. d. M. von 10 auf 12 Pfennig erhöht worden...
Weinheim, 2. Nov. Der seit 44 Jahren bei den Leber- und Nierenleiden beschäftigte 58-jährige Arbeiter Arbeiter...

nach Freiburg zwecks Arbeitsaufnahme vergebene Bewe. 321 der Wohnungsuchenden haben zurzeit keine schließliche Wohnung bezogen...
Pfalz, Hessen und Umgebung.
Speyer, 2. Nov. Eine Versammlung von Erzeugern und Verarbeitern aus allen Teilen der Pfalz tagte...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Speyer, 2. Nov. Eine Versammlung von Erzeugern und Verarbeitern aus allen Teilen der Pfalz tagte...
Pfalz, 2. Nov. Der Streik in der Metallindustrie wurde in der Woche beendet...

Sportliche Rundschau.

Die Sonntagliche Fußballwettkämpfe.
Karlsruhe, 1. Nov. Die Fußballwettkämpfe wurden in der ersten Hälfte von B. F. K. gewonnen...

heit nicht länger zum Ausdruck gebracht werden. Nach dem Spiel...
M. J. G. Ritters gegen Spielvereinigung 07. 2. 10.

Der 2. Verbandsspielverein trafen sich auf dem Riedersplatz...
Wetterbericht.

Wetterbericht.
Wetterbericht vom Montag, den 3. Nov. 1919, 6 Uhr morgens (MET).

Table with 7 columns: Ort, Lufttemp. in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag. Lists weather conditions for various cities like Hamburg, Köln, Frankfurt, etc.

Table with 7 columns: Ort, Lufttemp. in NN, Temp. C, Wind, Wetter, Niederschlag. Lists weather conditions for Karlsruhe, Heidelberg, etc.

Allgemeiner Witterungsbericht.
Das über dem Mittelmeer verwehende Tiefdruckgebiet hat über Nacht in der badischen Rheinebene und Mitteldeutschland...

Wahl eines Bürgermeisters.
Die Mitglieder des Bürgerausschusses haben heute auf dem Ratssaal...

Table with 3 columns: Ware, Preis, Einheit. Lists various goods and their prices.

Die Ausschreibung beträgt 6 Wochen.
Die Ausschreibung für die Verdingungsunterlagen wird unter Bezug...

Table with 3 columns: Ware, Preis, Einheit. Lists various goods and their prices.

4 1/2% zu 103 rückzahlbare Schuldverschreibungen vom Jahre 1909 der Firma Benz & Cie.
Am 23. Oktober 1919 fand durch das Notariat II in Mannheim...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens.
zeigen an P. N. Quintus und Frau Rosi geb. Ciede Mannheim (Seckenheimerstr. 63), 1. November 1919.

Offertiere prima amerikanisches Schweineschmalz in Flaschen sehr preiswert.
B. Malmshemer, Ludwigshafen a. Rh. Kaiser-Wilhelmstr. 68. Telefon 1610.

Kriegsinvaliden erhalten ihre Kunststoffe, Apparate, orthopädische Schwerk u. s. w.
Mannheim frühere 'Schlosswache', Haltestelle der Elektrischen. Kürzeste Lieferzeit. Leitung: Leopold Schwab.

Edelmetalle.
Wir bitten unsere Interessenten bei Neu- u. Abbestellungen dieselben nur schriftlich...

Die Ausschreibung für die Verdingungsunterlagen wird unter Bezug...
Die Ausschreibung für die Verdingungsunterlagen wird unter Bezug...

Bierbrauerei Durlacher Hof A.-G. vorm. Hagen Mannheim.
In heutiger durch Notariat II vorgenommener Verdingung...

Pilo advertisement featuring a large graphic of a Pilo shoe and text: 'auf der Stufenleiter der Qualität steht der altbewährte Schutz Pilo'.

